



TELEMATIKTARIFE UND NEUHEITEN AM MARKT

Wir haben uns bei einigen österreichischen Versicherungsunternehmen umgehört, welche Neuheiten heuer geplant sind.



Dr. Wolfgang Petschko

Wolfgang Petschko, Vorstandsdirektor DONAU Versicherung AG:

„Heuer wird die DONAU ein neues Versicherungspaket für Elektro- bzw. Hybridfahrzeuge anbieten. Dies kann als Ergänzung einer Voll- bzw. Teilkaskoversicherung abgeschlossen werden. Versicherbar sind dabei Schäden an Batterie bzw.

Akkumulator, das vom Hersteller mitgelieferte Ladekabel sowie mobile Ladegeräte und Bedienungsfehler beim Laden sowie Kurzschlüsse und Schäden an mitversicherten Teilen. In der Zusatzversicherung gedeckt sind Aufräum-, Lösch- Dekontaminierungs- und Entsorgungskosten nach einem versicherten Ereignis ebenso wie die Entsorgung des Akkumulators. Schäden durch Tierverbiss sind mit Erstrisikosumme gedeckt.“

Dr. Philipp Wassenberg, CEO und Vorstand Schaden- und Unfallversicherung ERGO Versicherung Aktiengesellschaft:

Dr. Philipp Wassenberg



„Wie jedes Jahr haben wir auch dieses Jahr mit Beginn des Frühjahrs einen Relaunch unserer 'MobilER GO!' Kfz-Versicherung durchführen. Neben den Preisvorteilen unserer Typklassenberechnung bieten wir darin für die Antriebsart 'Elektro' markenunabhängig bis zu 17

Prozent Rabatt auf die Tarifprämie an. Verbessert haben wir zusätzlich den Leistungsumfang unseres optional wählbaren Elektro-Plus Bausteins. Wir übernehmen damit auch Tierbiss- und Kurzschlusschäden sowie Folgeschäden bis 10.000 Euro, Kosten für den Fall einer notwendigen Lagerung des E-Fahrzeugs in einem Wassercontainer oder die zusätzlichen Kosten für durch den vorgeschriebenen Sicherheitsabstand anfallende Standgebühren.“

Mag. Erwin Mollnhuber, Vorstand GARANTA Versicherungs-AG Österreich: „Tarife müssen immer den Marktgegebenheiten entsprechen und den letzten Entwicklungen am Versicherungsmarkt folgen. Die GARANTA

plant in der ersten Jahreshälfte 2023 diesem Umstand Rechnung zu tragen. Für Elektrofahrzeuge bieten wir einen speziellen Zusatzbaustein zur Voll- oder Teilkaskoversicherung. Versicherbare Fahrzeuge sind PKW oder LKW (bis 3,5 t) mit Elektro- oder Plug-in-Hybrid-Antrieb. Im Elektro-Plus-Paket sind unter anderem folgende Deckungskomponenten vorgesehen: Schäden an der eigenen Wallbox zu Hause, Allgäherendeckung für den Akku (z.B. bei Schäden durch Überspannung, Fehlbedienung oder Tierbiss). Aber auch Entsorgungskosten für den Akku im Totschadenfall bis zu 10.000 Euro. Was die Versicherung von Elektrofahrzeugen betrifft, sollte man allerdings bedenken, dass sich bei diesen - im Gegensatz zu Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren - neue Schadenbilder auftun, die nicht automatisch bei jeder Versicherung mitversichert sind. Wir halten daher eine spezielle Zusatzabsicherung für Fahrer von E-Autos für sehr wichtig ist.“

Mag. Erwin Mollnhuber



Walter Kupec, Chief Insurance Officer Schaden/Unfall Generali Versicherung AG: „Die Generali Versicherung haben heuer bereits zwei Neuerungen in der Kaskoversicherung umgesetzt: Neuer



Deckungsbaustein 'unbenannte Sonderausstattung' für Pkw, Lkw bis 1,5t Nutzlast und Wohnmobile bis 3,5t Gesamtgewicht: Dabei wird bis zu einer Höhe von 10.000 Euro die bestehende - vor allem bei Gebrauchtfahrzeugen nicht bekannte - Sonderausstattung inklusive Zubehör und technische Ausrüstung ohne genaue Benennung gegen eine fixe Mehrprämie mitversichert. Sowie die neue Parkschadenversicherung für Motorräder: Damit ist vor allem eine Absicherung im städtischen Bereich gegen unvorsichtig ein-/ausparkende Lenker mehrspuriger Fahrzeuge möglich.“

Peter Humer, Vorstand Kunde & Markt Österreich UNIQA Insurance Group: „Wir befinden uns gerade in einer technischen Transformation unserer Systemlandschaft und wollen diese Neuerungen in der IT und Prozesslandschaft natürlich auch gerne für die Konzeption neuer Produkte nutzen. Also ja, wir arbeiten intensiv an neuen, marktgerechten und innovativen Deckungen für unsere Kunden und Vertriebspartner.“

Mag. Robert Kühberger, Abteilungsleitung Produktmanagement Privatgeschäft VAV Versicherungs-

Aktiengesellschaft: „Die [VAV](#) bringt im Frühjahr 2023 einen neuen KFZ-Tarif auf den Markt. Diesem Tarif liegt das etablierte VAV-Typklassenverzeichnis zu Grunde, welches eine treffsichere Tarifierung der Fahrzeuge nach Art und Type ermöglicht. Besonderes Augenmerk

Walter Kupec



Peter Humer



Mag. Robert Kühberger





wird, neben der differenzierten Prämienberechnung, auf der Absicherung von Nachhaltigkeitsaspekten liegen. Zu diesem Zweck wurde beispielsweise das VAV Elektropaket für E-Fahrzeuge nochmals verbessert und deckt nun auch Entsorgungskosten für Fahrzeugakkus nach einem versicherten Ereignis bis zu einer fix vereinbarten Versicherungssumme mit ab. Zudem sind die Versicherungssummen in der KFZ-Haftpflichtversicherung weiter bis 30 Millionen

Euro abschließbar. In der Kaskoversicherung bietet die VAV auch für Fahrzeuge mit höheren Listenpreisen attraktive Versicherungsangebote zu einem sehr guten Preis-/Leistungsverhältnis an.“

Sonja Steßl



Sonja Steßl, Vorstandsdirektorin Wiener Städtische Versicherung AG:
„Unsere Kfz-Versicherung passt sich individuell

an die Bedürfnisse unserer Kunden an – das betrifft die Anforderungen, das Fahrzeug und die finanziellen Möglichkeiten. In der Haftpflicht liegen wir mit unserem Tarif über der gesetzlich geforderten Mindestversicherungssumme, die Kasko bietet Rundumschutz mit maßgeschneiderten Extras. Neu ab April ist das Elektro-/Hybridfahrzeug –Paket, das als Ergänzung einer Voll- bzw. Teilkasko abgeschlossen werden kann. Versichert sind die Batterie bzw. der Antriebsakkumulator des Elektro- oder Plug-in-Hybridfahrzeugs, das vom Hersteller mitgelieferte Ladekabel oder mobile Ladegeräte für das versicherte Fahrzeug.“

Inwieweit hat die Versicherungsbranche in Österreich bereits Telematik-Tarife in ihrem Angebot?

Inwieweit hat die Versicherungsbranche in Österreich bereits Telematik-Tarife in ihrem Angebot? Bei der UNIQA gibt es zurzeit noch keine Implementierung von Telematik-Tarifen, gleichlautend die HDI Versicherung, die GARANTA, die Wiener Städtische Versicherung und Helvetia Versicherung.

Bei der ERGO Versicherung wird von einem Typenklassen-Tarif gesprochen, der mit nutzer- und nutzenabhängigen Faktoren auf Basis umfassender Analysen von österreichischen Daten verknüpft wird. Kunden profitieren, dass sie für ihre Situation passende Leistungen und Prämien – ohne Telematik oder Kilometerbegrenzungen – erhalten.

Bei der Generali werden die internationalen Entwicklungen beobachtet, in Österreich werden die Kfz-Tarife nach der durchschnittlichen Laufleistung, dem Fahrverhalten und dem dadurch entstehenden Risiko kalkuliert. Noch gibt es nach Meinung der Generali keine breite Zustimmung bei den Versicherungsnehmern zu Telematik-Tarifen.

Bei der VAV Versicherung wird das Thema Telematik einer ständigen Prüfung unterzogen und in Testbetrieben bereits erprobt, eine Abbildung in aktuellen Tarifen steht aber noch nicht im Fokus der Produktentwicklung.

Die Zurich Versicherung arbeitet laufend daran, Produkte weiterzuentwickeln, momentan sind bereits Assistenzsysteme in aktueller Betrachtung.

Die Donau Versicherung bietet mit einem Vertriebspartner einen Telematik-Tarif für dessen Kunden an. Abhängig von der Fahrweise erhält der Kunde in der darauffolgenden Versicherungsprämie mehr oder weniger Rabatt. Für Hybrid-Fahrzeuge gibt es bei Kunden dieses Vertriebspartners einen Prämienbonus, wenn nach einem schadenfreien Jahr ein gewisser Anteil der Kilometerleistung im Elektromodus gefahren wurde. **M**